

Bibelstunde St. Martini zum Buch der Richter am 11.04.2018
1.Stunde: Ehud Geschichtliche Situation!

1. Die Andacht

Darum entbrannte der Zorn des Herrn über Israel und er sprach: Weil dies Volk meinen Bund übertreten hat, den ich ihren Vätern geboten habe, und gehorcht meiner Stimme nicht, so will ich auch hinfort die Völker nicht vertreiben, die Josua übrig gelassen hat, als er starb, damit ich Israel durch sie prüfe, ob sie auf dem Wege des Herrn bleiben und darauf wandeln, wie ihre Väter geblieben sind, oder nicht. So ließ der Herr diese Völker, die er nicht in Josuas Hand gegeben hatte, übrig, ohne sie sogleich zu vertreiben. (Ri 2,20-23)

- Das Entbrennen des Zornes Gottes –

1. Das Übertreten des Bundes
2. Der Ungehorsam gegenüber dem Wort Gottes
3. Die Prüfung durch die fremden Völker

Übersichtstabelle zu den Bundesschlüssen in der Bibel

Bundesname	Bibelstelle	Bundeszeichen	Bundesverheißung	Bundesverpflichtung
Noahbund	1.Mo 9,8-17	Regenbogen	Bestand der Erde und der Menschen	Abstand von Mord und Blutvergießen
Abrahambund	1.Mo 15,7-21	Beschneidung	Zahllose Nachkommen u. das Land	Beschneidung
Sinaibund	2.Mo 19-24	Zehn Gebote	Das Volk Israel wird zum Eigentum Gottes	Das Volk Israel soll Gott heiligen
Neue Bund	Jer 31,31-34; 1.Kor 11,23-25; Hebr 9,15-10,18	Kreuz, Taufe und Abendmahl	Ewiges Leben in Gemeinschaft mit Gott	Glaube an den dreieinigen Gott, den Vater, den Sohn und den Heiligen Geist

2. Die Einteilung der Bibelstundeneinheit

1. Stunde: Ehud / Geschichtliche Situation (Ri 1-3)
2. Stunde: Gideon / Die fremden Götter (Ri 6-8)
3. Stunde: Jeftah / Die fremden Völker (Ri 10-12)
4. Stunde: Deborah / Die Stellung der Frau in der Bibel (Ri 4-5)
5. Stunde: Abimelech / Königtum und Richtertum (Ri 9)
6. Stunde: Simson / Jesus im Alten Testament (Ri 13-16)
7. Stunde: Michas Götzenbild / Priesterdienst (Ri 17-18)
8. Stunde: Die Schandtat zu Gibeon / Die Aktualität des Richterbuches (Ri 19-21)

3. Die allgemeine Hinführung: Die geschichtliche Situation

- Allgemeine Lage im Vorderen Orient um 1200 (Schlüsselzahl 1200):

- um 1300 Auszug aus Ägypten (Schwächeperiode Ägyptens und des Zweistromlandes)
- um diese Zeit Machtvakuum im Vorderen Orient (Untergang Hethiterreich; Untergang Trojas)
- dorische und aramäische Wanderung
- Beginn der Eisenzeit (Monopol der Hethiter fällt)
- ab ca. 1260 Landnahme des Volkes Israel
- ca. 1250-1020 Richterzeit

- Das Volk Israel:

- Das Volk Israel besteht zu diesem Zeitpunkt nicht als Staat, sondern als sakrale Größe (Stichwort: Amphiktionie)
- Kultischer Mittelpunkt ist die Lade (Kriegsheiligtum; Jahwekrieg)
- Amtsträger sind die kleinen Richter (Tola, Jaïr, Ibzan, Elon, Abdon, Jeftah, Samuel)
- Die großen Richter sind charismatische Führer (Otniel, Shamgar, Ehud, Gideon, Jeftah, Simson)
- Die militärische Stärke ist sehr begrenzt, da es nur einen Heerbann gab
- Eine staatliche Führung gibt es nicht; alles ist auf Jahwe (=Gott) ausgerichtet
- Die Stadtstaaten um Israel herum haben zum großen Teil Könige

- Die Landnahme Israels

- Die Bibel bietet nicht zwei Perspektiven der Landnahme wie oft fälschlicherweise behauptet wird (Josua gegen Richterbuch vgl. Jos 13,1), sondern es werden klar die drei Stufen der Einnahme des verheißenen Landes beschrieben:
 1. Invasion
 2. Infiltration
 3. Evolution

4. Steckbrief Ehud

- Ehud kam aus dem Stamm Benjamins und war der Sohn des Geras
- Ehud war nach Otniel und vor Shamgar der zweite Richter von Israel
- Ehud war Linkshänder (hebr. *itter jad jemino* gebunden an der rechten Hand)
- Ehud tötet Eglon, nachdem er sich ein zweischneidiges Schwert gemacht hat
- Ehud gewinnt eine große Schlacht gegen die Moabiter am Jordan

5. Der Text: Ri 3,12-30

12 Aber die Israeliten taten wiederum, was dem Herrn missfiel. Da machte der Herr den Eglon, den König der Moabiter, stark gegen Israel, weil sie taten, was dem Herrn missfiel. 13 Und er sammelte zu sich die Ammoniter und die Amalekiter und zog hin und schlug Israel und nahm die Palmenstadt ein. 14 Und die Israeliten dienten Eglon, dem König der Moabiter, achtzehn Jahre. 15 Da schrien sie zu dem Herrn, und der Herr erweckte ihnen einen Retter, Ehud, den Sohn Geras, den Benjaminiten; der war linkshändig. Und als die Israeliten durch ihn Tribut sandten an Eglon, den König der Moabiter, 16 machte sich Ehud einen zweischneidigen Dolch, eine Hand lang, und gürtete ihn unter sein Kleid auf seine rechte Hüfte 17 und brachte Eglon, dem König der Moabiter, den Tribut. Eglon aber war ein sehr fetter Mann. 18 Und als er den Tribut übergeben hatte, entließ er die Leute, die den Tribut getragen hatten. 19 Er selbst aber kehrte um bei den Steinbildern zu Gilgal und ließ sagen: Ich habe, o König, dir heimlich etwas zu sagen. Der aber gebot: Hinaus! Da gingen hinaus von ihm alle, die um ihn standen. 20 Und Ehud kam zu ihm hinein. Er aber saß in dem kühlen Obergemach, das für ihn allein bestimmt war. Und Ehud sprach: Ich habe ein Wort von Gott an dich. Da stand er auf von seinem Thron. 21 Ehud aber streckte seine linke Hand aus und nahm den Dolch von seiner rechten Hüfte und stieß ihm den in den Bauch, 22 dass nach der Schneide noch der Griff hineinfuhr und das Fett die Schneide umschloss; denn er zog den Dolch nicht aus seinem Bauch. 23 Aber Ehud ging zum Nebenraum hinaus, machte die Tür des Obergemachs hinter sich zu und verschloss sie. 24 Als er nun hinausgegangen war, kamen die Leute des Königs und sahen, dass die Tür verschlossen war, und sprachen: Er ist vielleicht austreten gegangen in die Kammer am Obergemach. 25 Als sie aber allzu lange gewartet hatten und niemand die Tür des Gemachs auftrat, nahmen sie den Schlüssel und schlossen auf. Siehe, da lag ihr Herr auf der Erde tot. 26 Ehud aber war entronnen, während sie gewartet hatten, und ging an den Steinbildern vorüber und entkam bis nach Seïra. 27 Und als er hineinkam, blies er die Posaune auf dem Gebirge Ephraim. Und die Israeliten zogen mit ihm vom Gebirge und er vor ihnen her, 28 und er sprach zu ihnen: Schnell mir nach! Denn der Herr hat die Moabiter, eure Feinde, in eure Hände gegeben! Und sie jagten ihm nach und besetzten die Furten am Jordan, die nach Moab gehen, und ließen niemand hinüber 29 und erschlugen zu jener Zeit die Moabiter, etwa zehntausend Mann, alles starke und streitbare Männer, sodass auch nicht einer entrann. 30 So wurden die Moabiter zu jener Zeit unter die Hand Israels gedemütigt. Und das Land hatte Ruhe achtzig Jahre. (Ri 3,12-30)

6. Die Auslegung: Fünf exegetische Schlaglichter!

1. Das Mißfallen Gottes

- Aber die Israeliten taten wiederum, was dem Herrn missfiel. Da machte der Herr den Eglon, den König der Moabiter, stark gegen Israel, weil sie taten, was dem Herrn missfiel. (Ri 3,12)
- Freue dich nicht über den Fall deines Feindes, und dein Herz sei nicht froh über sein Unglück; der Herr könnte es sehen und Missfallen daran haben und seinen Zorn von ihm wenden. (Spr 24,17-18)

2. Die Vielseitigkeit des Wortes Gottes!

- Und Ehud sprach: Ich habe ein Wort von Gott an dich. Da stand er auf von seinem Thron. Ehud aber streckte seine linke Hand aus und nahm den Dolch von seiner rechten Hüfte und stieß ihm den in den Bauch, dass nach der Schneide noch der Griff hineinfuhr und das Fett die Schneide umschloss; (Ri 3,20-22)
- Das Wort Gottes ist lebendig und kräftig und schärfer als jedes zweischneidige Schwert und dringt durch, bis es scheidet Seele und Geist, auch Mark und Bein, und ist ein Richter der Gedanken und Sinne des Herzens. Und kein Geschöpf ist vor ihm verborgen, sondern es ist alles bloß und aufgedeckt vor den Augen Gottes, dem wir Rechenschaft geben müssen. (Hebr 4,12-13)

3. Die unangenehmen Wege im Dienst für Gott!

- Aber Ehud ging zum Nebenraum (wörtl. Sumpfloch) hinaus, machte die Tür des Obergemachs hinter sich zu und verschloss sie. (Ri 3,23)
- Danach zog Abram weiter in das Südland. Es kam aber eine Hungersnot in das Land. Da zog Abram nach Ägypten, dass er sich dort als Fremdling aufhielt; denn der Hunger war groß im Lande. (1.Mo 12,9-10)

4. Das Vorübergehen an den Götzenbildern!

- Ehud aber war entronnen, während sie gewartet hatten, und ging an den Steinbildern vorüber. (Ri 3,26)
- Ich bin der Herr, dein Gott, der ich dich aus Ägyptenland, aus der Knechtschaft, geführt habe. Du sollst keine anderen Götter haben neben mir. (2.Mo 20,2-3)

5. Die Vergeltung an den Unterdrückern Israels!

- So wurden die Moabiter zu jener Zeit unter die Hand Israels gedemütigt. (Ri 3,30)
- So spricht der Herr Zebaoth: wer euch antastet, der tastet meinen Augapfel an. (Sach 2,12)